GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau

Ausgabe 03/2022
Juni bis August 2022

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau, Krankenhausstraße 13, 42477 Radevormwald,
E-Mail: kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de

Redaktion: Redaktionsausschuss
Layout: Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)
E-Mail: jk@text-projekte.net
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, www.GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 1.200 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Spendenkonten:
Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau
IBAN: DE86 3405 1350 0000 2733 75
bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Kirche und Diakonie
IBAN: DE33 3506 0190 1011 2470 12
bei der KD Bank

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Datenschutz-Hinweis

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Vor-Ort-Büro Bescheid.
Telefon:
02195/6 77 10

INHALT

02 Impressum und Datenschutz-Hinweis
03 Inhaltsverzeichnis
04 Angedacht zur Sommerzeit
05 Sommerkirche 2022
06 Aus dem Presbyterium
08 Köpfe in der Gemeinde: Manuela Biekowski
10 Stellungnahme des Presbyteriums zum Weggang von Pfarrer Keller
11 Kurse im Gemeindezentrum Herkingrade / Dioramen der Konfis
12 Der Posaunenchor: So war der Start in 2022
13 Neues vom Besuchsdienst
14 Café Klatsch / Frauentreff & Handarbeitskreis
15 So war das Hoffnungsfest
16 Farbenwochen bei den „Wuppermäusen“
19 Kinderseite mit Bastelideen
20 Termine und Bericht vom Familiengottesdienst
22 Gemeindefahrt nach Kamp-Lintfort
23 Freud und Leid
24 Geburtstage
26 Gruppen und Kreise
28 Kontakte (Wir sind für Sie da)
30 Gottesdienste

Restaurant Intern. Küche

Landgasthaus - Honsberg

Kegelbahn - Biergarten - Clubraum

www.landgasthaus-honsberg.de

Honsberger Straße 15 - 42477 Radevormwald
Telefon 0 21 95 / 68 36 88 - Telefax 0 21 95 / 68 38 48

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ... 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag ... 11.00 - 23.00 Uhr
Montag ... Ruhetag

Fremdenzimmer auf Anfrage

Angedacht zur Sommerzeit

Liebe Gemeinde, liebe Leserschaft!
mancher von uns hätte es nicht mehr gedacht: Ganz langsam scheint uns das blöde Virus nicht mehr so zu quälen wie noch vor Monaten oder gar vergangenes Jahr um diese Zeit. Urlaub. Endlich wieder! Zeit über Zeit – oder? Wie gut schon nur ein anderer Tagesrhythmus tut. Nicht morgens um 6.20 Uhr aus dem Bett. Sondern noch einmal ein oder zwei Stündchen schlafen oder ruhen können… Gott weiß, dass wir von Zeit zu Zeit Ruhe brauchen. Und Jesus weiß es auch. Manchmal verordnet er geradezu seinen Jüngern eine Auszeit.

Gerade herrschte noch maximaler Betrieb: Jesus hatte seine Jünger erstmals auf eigene Faust losziehen lassen. Nach einer kleinen Einweisung durften sie unter die Leute, zu zweit waren sie durchs Land gezogen, um den Leuten von Jesus zu erzählen. Und so schlecht lief es gar nicht, im Gegenteil die Jünger sind ziemlich gut drauf. Gute Erlebnisse und auch Erfolge liegen hinter ihnen. Jetzt aber sind die Jünger erschöpft. Jesus erkennt das und verordnet ihnen – Ruhe. Denn er weiß auch schon, dass die Jünger bald Gastgeber für 5000 Menschen sein werden.

„Gehet ihr allein an einen einsamen Ort und ruhet ein wenig!“
(Markusevangelium, Kap.6, Vers 31)

Jünger sein kann eben auch Stress bedeuten. Jesus sorgt ja fast überall für Wind. Seine Jünger mussten da Schritt halten. Mithelfen, mitwirbeln – bei den Speisungsgeschichten, die direkt auf unsere Geschichte hier folgt, wird das deutlich – und von den Jüngern einiges gefordert. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ weist Jesus seine Jünger an.

Und Jesus weiß auch, was jetzt zuerst dran ist: ruhen. Abstand gewinnen, ein paar freie Stunden. Und dazu braucht es einen ruhigen Ort.

Haben Sie denn, hast Du denn einen ruhigen Ort? Einen Lieblingssessel, die Couch, im Urlaub vielleicht den Strandkorb? Jetzt bald im Urlaub empfiehlt sich vielleicht auch einmal eine Kirche. Aus dem Trubel der italienischen Stadt in eine andere Welt eintreten, in eine Kathedrale oder auch eine Kapelle. Die schwere Kirchentür klappt zu und es herrscht Ruhe. Zur Ruhe kommen, sich in eine Bank setzen, abschalten und ruhig werden. Vielleicht beten. Oder eine Kerze anzünden. Auch jetzt, vielleicht gerade jetzt, ist Gott da. Auf einer

Bank irgendwo im Wald. Einem Felsen hoch oben auf dem Berg mit grandioser Aussicht.

Schaltet einmal ab, geht Ihr allein an einen einsamen Ort und ruhet ein wenig. Tut Ihr jetzt einfach einmal nichts und lasst stattdessen Gott handeln. An Euch. Er will uns zur Ruhe bringen, auf andere Gedanken kommen lassen und uns mit freier Zeit segnen. Also: Ihnen und Euch eine geruhsame Urlaubszeit!

Herzlichst,
Ihr und Euer Pfarrer Albrecht Keller

Sommerkirche 2022

Vier Kirchen – vier Pfarrer*innen – vier Gottesdienste – ein Thema – das ist die diesjährige Sommerkirche. Zeit zum Kennenlernen, zum Begegnen, zum Gespräch, zur Gemeinschaft – schon wieder vier!

In diesem Sommer planen wir im Rahmen einer „Sommerkirche“ einen Predigt-, Kirch-, und Gemeindeaustausch unter dem Thema: „Weg-Geschichten der Bibel“. Wir beschäftigen uns mit biblischen Gestalten und ihren Weg-Erfahrungen. Menschen brechen auf, lernen Unsicherheit und Widerstände kennen, aber auch Erfahrungen von Weite und Vertiefung des Glaubens.

Auch wir machen uns auf den Weg in eine andere Gemeinde/Kirche und lernen uns kennen in aller gegenseitigen Unterstützung, im Austausch und im gemeinsamen Glauben an Christus. Wir haben also die Möglichkeit, die unterschiedlichen Pfarrerinnen und Pfarrer und die unterschiedlichen Kirchen und ihre Gäste zu erleben. Wir freuen uns auf spannende und kommunikative Begegnungen! Für eine gemütliche Atmosphäre sorgen die Kirchencafés, die sich jeweils an die vier Gottesdienste anschließen und zum Verweilen einladen.

Es gibt also in je einer Kirche einen zentralen Gottesdienst für alle! Wir sind gespannt, welche Erfahrungen wir sammeln werden.

An folgenden Sonntagen wird jeweils um 10 Uhr zentral Gottesdienst gefeiert:

Sonntag, 3. Juli, in der Lutherischen Kirche mit Pfr. A. Keller

Sonntag, 10. Juli, in der Kirche zu Remlingrade mit Pfr. Dr. D. Jeschke

Sonntag, 17. Juli, in der Reformierten Kirche mit Pfrin. M. Melzer

Sonntag, 24. Juli, in der Ev. Kirche zu Dahlerau mit Pfr. P. Müller

Seien Sie herzlich willkommen an unterschiedlichen Orten im Rader Stadtgebiet und freuen Sie sich auf die Begegnung mit manchen bekannten und neubekannten Gottesdienstbesuchern.

Aus dem Presbyterium

Endlich wieder Bewohner am Pastoratshof

Seit dem 14. März ist unser Gebäude am Pastoratshof 4 wieder bewohnt. Ein Jahr lang stand das Gebäude nun leer, jetzt wohnen dort unsere Nachbarn aus der Ukraine. Alles fing bei einer Presbyteriumssitzung Anfang März an. Wir hatten überlegt, ob wir nicht Räume für die Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung stellen können. Nachdem uns sofort klar war, dass sich die ehemalige WG dafür besonders eignet, haben wir Kontakt mit der Stadt Radevormwald aufgenommen und das Haus angeboten.
Im Presbyterium hatten wir uns schon einmal vorab darauf verständigt, dass wir das Haus noch an einigen Stellen streichen müssen und natürlich vom Keller bis zum Dach sauber machen müssen. Dann kam alles ganz schnell. Am Freitag, 11. März, erhielt Torsten Kleinschmidt einen Anruf aus dem Rathaus, dass am kommenden Montag die ersten Flüchtlinge im Pastoratshof einziehen sollen. Jetzt musste es flott gehen: Über die WhatsApp -Gruppe des Presbyteriums die Information verteilt und für Samstag, 12. März, alles organisiert. Unser Maler hat die Farben und das notwendige Material gespendet, unser Sanitärhandwerker neue Toilettensitze etc.
Über WhatsApp wurde auf die Aktion hingewiesen und um Spenden gebeten. Das Haus war vollständig leer und musste nun auch noch eingerichtet werden. Was wir dann erlebt haben, war sensationell. Viele Leute aus der Gemeinde – aber auch fremde Personen – kamen zum Pastoratshof, um zu helfen. Gemeinsam wurde gestrichen, geputzt, die Küche aufgeräumt und alles gespült, Spenden entgegengenommen und sortiert, Möbel abgeholt und aufgebaut und, und, und. Die Spendenbereitschaft war super, schon am Sonntagabend hatten wir beide Etagen eingerichtet, genügend Bettwäsche und Handtücher, ganz viel Spielzeug, Lebensmittel, Hygieneartikel, Barspenden und noch vieles mehr.
Nach zwei anstrengenden aber auch sehr schönen Tagen haben wir gemeinsam vieles geschafft und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner konnten am Montag einziehen. Schon am Dienstagabend war das Haus mit 21 Personen belegt. Drei weitere kamen nach einiger Zeit noch dazu. Mittlerweile sind unsere Nachbarn schon vier Wochen bei uns und haben sich eingelebt. Im großen Pfarrgarten spielen die Kinder, im „blauen Salon“ findet das Gemeinschaftsleben statt.

Ein besonderer Dank geht an das Ehepaar Moser, die uns nicht nur als Dolmetscher zur Verfügung stehen, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner bei Arzt- und Behördenbesuchen begleiten und oftmals Fahrdienste übernehmen. Zu Ostern waren unsere Bewohner zum Osterfeuer bei den Nachbarn in Vorm Baum eingeladen. Eine Woche später wurde dann im Pfarrgarten ein Osterfeuer entzündet. Gemeinsam mit allen weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern vom Pastoratshof wurde bis in die Nacht am Feuer verweilt. Unser Frank Rombach berichtete davon und sagte, dass er noch nie ein so schönes Osterfeuer erlebt hat. Aber auch andere Aktionen wurden bereits durchgeführt, zum Beispiel der Besuch im Nessi-Kinderland, ein Yoga-Kurs, Massageangebote und die Wanderung zu einem Pferdehof. Einige Kinder sind regelmäßig beim TuSpo und nutzen dort die Angebote bei Fußball und Kampfsport.

Wir sind sehr dankbar für alle Angebote und die Hilfsbereitschaft, die wir erleben durften und freuen uns, dass wir in diesen Kriegszeiten zumindest unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine zweite Heimat zur Verfügung stellen können. Vielen, vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihre Spenden.

Martina Domann und Torsten Kleinschmidt

Konzert zur Orgeleinweihung

Die Orgelrenovierung ist zwar schon seit vergangenem Jahr kurz vor Weihnachten abgeschlossen, aber die Einweihung unserer Orgel mussten wir coronabedingt verschieben. Wir freuen uns sehr, dass wir im August zu einem Orgelkonzert einladen können.

Am 21. August musiziert um 17 Uhr der ehemalige Remlingrader Organist Ben-David Ungermann zur Einweihung der Remlingrader Orgel nach der Restaurierung. Neben geistlicher Musik von Dietrich Buxtehude erwartet die Zuhörerschar virtuose Musik aus der Romantik und heitere Orgelmusik.

Ben-David Ungermann, der nach seinem Weggang 1999 aus Remlingrade nach Köln zum Kirchenmusikstudium ging, studierte dort unter anderen bei Professor Johannes Geffert Orgel sowie bei Professor Arthur Janzen Gesang. Seit dieser Zeit arbeitet er als Kirchenmusiker bei der Evangelischen Kirchengemeinde in Hochdahl. Konzerte führten den Organisten bisher durch ganz Deutschland, unter anderem nach Erfurt und Karlsruhe.

Nach dem Konzert laden wir Sie noch zu einem Umtrunk ein. Der Eintritt ist frei, gern können Sie die Orgelrenovierung durch eine Spende unterstützen.

Torsten Kleinschmidt

Köpfe in der Gemeinde: Manuela Biekowski

Liebe Manuela, wieviele Kinder hast Du begleitet in den vergangenen 18 Jahren?

Manuela Biekowski: Ich habe 2004 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlerau in der Kita Vogelsmühle angefangen und bin seit 2009 in Dahlausen bei der Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau. Also bin ich in diesem Jahr 18 Jahre dabei und in dieser Zeit habe ich mehr als 700 Familien/Kinder begleitet.

Wir haben Dich als begeisternde und begeistungsfähige Person schätzen gelernt, mit ihrem vollen Glauben und Lieben. Was hast du mit Menschen erlebt und mit und von ihnen gelernt?

Biekowski: Ich bin, wie Du schon so schön ausgedrückt hast, mit Leib und Seele dabei gewesen. Ich hätte mir keinen anderen Beruf vorstellen können. Was auch zu erwähnen wäre: Ich habe 1978 im Kindergarten Vogelsmühle mein erstes Praktikum abgeleistet, die damalige Leiterin war Frau Rölling. Da war mir schnell klar: Das ist der richtige Beruf für mich. Meine Berufslaufbahn hat in Vogelsmühle bei der Kirchengemeinde angefangen und sie endet nun auch bei der gleichen – nach 44 Jahren.

Hast Du ein Beispiel für die besonders schönen Momente?

Biekowski: Da ich in Dahlhausen meine Kindheit verlebt habe, war es immer ein schönes Gefühl in die Heimat zu kommen. Schön waren immer die Ausflüge in die umliegenden Wälder, denn ich kannte die Umgebung so gut und konnte den Kindern viel zeigen und erzählen. Die Kinder sagten oft: „Erzähl uns noch eine wahre Geschichte.“ Eigentlich war die gesamte Zeit für mich schön. Es war ständig ein Geben und Nehmen, und ich habe in den vielen Jahren schöne Momente mit den Kindern, Eltern und natürlich auch mit den Kolleginnen erlebt. Ich habe eigentlich alles gern mit den Kindern gemacht und in den vergangenen Jahren habe ich mich speziell um die Vorschularbeit, insbesondere um die Organisation des letzten Kita-Jahres gekümmert. Das hat mir sehr viel Freude gemacht. Die Ausflüge, die Projekte, die Übernachtungen, wie Zelten oder in der Jugendherberge oder auch in den Räumen der Kita. Mir war immer wichtig, die Kinder mitzunehmen, sie zu begeistern für alles Neue, ihnen aber auch Dinge von vergangenen Zeiten nahezubringen. Ein besonders schönes Projekt war

„Die gute alte Zeit“. In der Kita wurde mit Hilfe von allen Familien ein Museum eingerichtet und eine Kita-Oma erzählte den Kindern Geschichten von früher. Ich habe gelernt, dass jedes Kind eine kleine Persönlichkeit ist und dass sie ernst genommen werden möchten. Eine gute Arbeit in der Kita kann nur funktionieren, wenn auch die Zusammenarbeit mit den Eltern gut funktioniert. Ein gutes Team ist ebenso wichtig.

Dein Beruf ist Dir Erfüllung gewesen – das haben wir alle gespürt. Was wirst du vermissen?
Biekowski: Ich werde den Kita-Alltag im Gesamten vermissen, alles was dazu gehört, wie spielen, lachen, Freude und auch die manchmal negativen Momente. Ich werde mich daran gewöhnen müssen, dass ich nicht mehr täglich so früh losfahren muss. Das Zusammensein mit den Kindern, Kolleginnen und ja, auch immer wieder neu gefordert zu werden – das wird mir fehlen.

Der Ruhestand wartet – aber Du wirst sicher nicht ruhig stehenbleiben. Was nimmst Du Dir für die Zukunft vor?
Biekowski: Ich werde einmal schauen, was mich erwartet und bin für vieles offen (ich muss mich erst einmal daran gewöhnen) und wenn ich im Lande bin werde ich sicher auch hin und wieder in der Kita vorbeischauen.

Das Gespräch führte Albrecht Keller

Stellungnahme des Presbyteriums

Liebe Gemeinde,

leider haben Sie vielleicht schon aus der Zeitung erfahren, dass sich Pfarrer Albrecht Keller für die ausgeschriebene Pfarrstelle in Wermelskirchen Dhünn-Dabringhausen beworben hat. Einen Teil der Gründe dafür hat Pfarrer Keller auch gegenüber der Presse mitgeteilt. Herrn Keller fehlt es in unserer Gemeinde an einer Perspektive, da wir uns durch die finanziell schwierigen Zeiten auf Dauer keine volle Pfarrstelle mehr leisten können. Bislang hat die Pastoratshofstiftung eine halbe Pfarrstelle finanziert. Aber auch das ist durch den Leerstand in der ehemaligen Senioren-Wohngemeinschaft vorerst nicht mehr gewährleistet.

Ein weiterer Punkt – der nicht unerwähnt bleiben darf – ist, dass es in der Zusammenarbeit zwischen dem Presbyterium und Pfarrer Keller schon seit längerer Zeit zu Konflikten gekommen ist. Auch ein längerer Beratungs- und Unterstützungsprozess mit externer Hilfe ist leider erfolglos beendet worden. Das Presbyterium und auch Pfarrer Keller haben beschlossen, dass eine gedeihliche Zusammenarbeit nicht mehr möglich ist. Dieses war sicherlich auch ausschlaggebend dafür, dass sich Herr Keller umorientiert hat.

Bei einem eventuellen Wechsel von Pfarrer Keller in eine andere Gemeinde werden wir weiter pastoral versorgt.Diese Zusicherung haben wir von Superintendentin Antje Menn erhalten, sodass dadurch keine Lücke in der Betreuung unserer Gemeinde entstehen wird. Wie es dann anschließend weitergeht können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, da die ersten Gespräche erst Anfang Juni mit Superintendentin Menn geführt werden.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Gemeindebrief lag die Genehmigung vom Landeskirchenamt noch nicht vor. Wir gehen aber davon aus, dass auch vom Landeskirchenamt eine Zustimmung erfolgen wird. Somit wird Pfarrer Keller ab dem 1. August 2022 in den Gemeinden Dhünn und Dabringhausen seinen Dienst tun. Abschließend möchten wir Ihnen noch mitteilen, dass wir bedauern, dass Sie diese Informationen aus der Presse erhalten haben. Wir waren selbst überrascht und werden Sie auf unserer Gemeindeversammlung am Sonntag, 19. Juni, nach dem Gottesdienst ausführlich informieren.

Das Presbyterium

Zwei Kurse im Gemeindezentrum

Musikgarten für Babys und Kleinkinder

Der Musikgarten lädt Babys und Kleinkinder bis zwei Jahre und deren Eltern zum musikalischen Spiel ein. Durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören wird die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder geweckt und entwickelt. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen in die Welt der Klänge ein. Die Treffen sind donnerstags von 10.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Herkingrade.

Wir bleiben fit – Sport im Alter

Sport im Alter hält gesund und fit. In unserem Kurs „Wir bleiben fit – Sport im Alter“ (Kraft-Balance Training) ist genau das möglich. Die Stunde gliedert sich in unterschiedliche Teilbereiche mit verschiedenen Übungen, wie zum Beispiel Aktivierung/Mobilisierung,

Symbolfoto: nyul – stock.adobe.com

Kraft- und Balancetraining. Beim Training wird mit Hanteln, Gymnastikbällen und Therabändern trainiert. Immer donnerstags von 9 bis 10 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus Herkingrade.

Beide Kurse beginnen am 23. Juni, Dozentin ist jeweils Sarah Dänekas. Anmeldung unter Telefon 0170/40 76 343 oder online unter **www.familien-stark.de**

Dioramen der Konfirmanden

Sie erinnern sich: „Der Herr ist mein Hirte...“ Dem haben wir im Konfi-Unterricht nachgespürt. Was ist denn das, wenn Gott Hirte, Gastgeber und Herr zugleich ist?

Wer sind wir als „Schafe“? An und mit uns möchte Gott handeln, mit uns Wege gehen, die wir uns so nicht zugetraut hätten. „Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir!“ Auch im Dunklen, in den düsteren Tagen verläßt mich Gott nicht. Wir haben alle diesen Schatz im Herzen nach erlebt: Gott ist in jeder Lebenslage bei mir.

Die Dioramen, die die Konfirmanden zum Thema erstellt haben, sind wieder zugänglich und zu besichtigen in den kommenden Gottesdiensten.

Pfarrer Albrecht Keller

Der Posaunenchor: Start ins Jahr 2022

Am 29. März trafen sich 14 Mitglieder des Posaunenchores zu einer Jahreshauptversammlung – der ersten seit zwei Jahren. Vom Presbyterium war Torsten Kleinschmidt vertreten. Zu Beginn wurde unserer verstorbenen Mitspieler Gerhard Kotthaus und Ernst Jötten gedacht. Sehr erfreulich ist, dass wir mit Dirk Berg und Martin Scheibner zwei neue Bläser in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Im vergangenen Jahr hatte der Posaunenchor seinen 70. Geburtstag, den er nicht feiern konnte. Die Geburtstagsfeier wird aber nicht vergessen und soll dieses Jahr mit einen Konzert im Herbst nachgeholt werden – so Corona es zulässt. Die Planungen und Proben laufen, weitere Informationen gibt es im Lauf des Jahres.

Die Ehrung von Peter Ulomek für 20 Jahre Mitgliedschaft.

Ein kleines Jubiläum konnte Peter Ulomek feiern: Er ist seit 20 Jahren aktives Mitglied im Posaunenchor und seit vielen Jahren 2. Vorsitzender. Da Jürgen Albert aus familiären Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender vorerst ruhen lassen möchte, wurde ein kommissarischer Vorstand für zunächst ein Jahr gewählt. Diesen übernehmen Peter Ulomek und Stefanie Schmidt. Der weitere Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. (Kassierer: Martin Heinen, 2. Kassierer und Getränkewart: Günter Holberg, Schriftführerin: Kerstin Jahn).

Unser Terminkalender füllt sich allmählich und wir werden alle möglichen Auftritte und Veranstaltungen durchführen. Bereits Ende April fand in Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor Lüttringhausen ein Workshop für Bläserinnen statt. Dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief mehr. Da das Bürgerzentrum renoviert wird und der Raum in Herkingrade coronabedingt zu klein ist, treffen wir uns derzeit um 19.30 Uhr zu den Proben in der Lutherischen Kirche Radevormwald, bevor wir bei warmen Wetter unserere „Tour durch die Scheunen“ wieder aufnehmen.

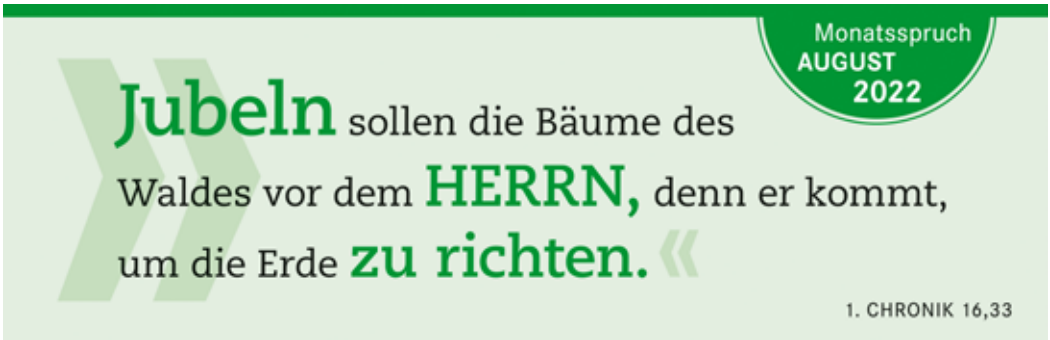
Kerstin Jahn

Besuchsdienst und Geburtstagsfeier

Seit bald einem Jahr gibt es nun schon unseren Besuchsdienst. Bei unseren Treffen ist es immer spannend, die unterschiedlichen Erfahrungen auszutauschen. Manche der Besuchten lehnen Besuche ab, andere sind unsicher oder ängstlich. Ein großer Teil aber freut sich darüber, dass die Gemeinde an den Geburtstag denkt und persönlich jemand kommt. Ein besonders schönes Ereignis war, wo Besuchte selbst zu Helfern wurden und sich am Ende eine Patenschaft zu einer Familie entwickelt hat. Scheuen Sie sich nicht, anzurufen, wenn Sie keinen Besuch haben möchten, an einem bestimmten Tag den Besuch wünschen oder Sie vielleicht keinen Besuch bekommen haben. Uns liegt unsere Arbeit sehr am Herzen und durch jede Begegnung werden wir auch ein Stück selbst beschenkt.

Zusätzlich zu unseren Besuchen werden die Geburtstagsnachfeiern, wie sie seit langem in Dahlerau Tradition sind, weitergeführt. Dorit Lauterbach und Doris Seibert bereiten diese Termine liebevoll vor und bieten einen Nachmittag in geselliger Runde für alle an, die in den vergangenen drei Monaten Geburtstag hatten. Der nächste Termin für alle, die im März, April und Mai Geburtstag hatten, ist am Donnerstag, 23. Juni, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Herkingrade. Falls Sie noch keine Einladung dafür erhalten haben, können Sie sich direkt im Gemeindebüro dafür anmelden.

Hätten Sie Lust, selbst Teil unseres Besuchsteams zu werden? Wir können Verstärkung immer gut gebrauchen. Melden Sie sich gern bei Martina Domann unter Telefon: 0157/ 88 10 52 52.



Café Klatsch wieder geöffnet

Die Freude war groß, als am 29. März das Café Klatsch wieder öffnen durfte. Es galten zwar noch die 3G-Regeln, aber das hielt die zahlreichen Besucher nicht ab. Alle Plätze waren besetzt, es mussten sogar noch Tische und Stühle nachgestellt werden. Nach so langer Zeit waren alle froh, sich wieder treffen zu können, um Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre zu genießen. Es gab viel zu erzählen, die Zeit reichte kaum aus. Da das Bürgerzentrum Wupper ab Mitte Mai umgebaut wird, müsste das Café Klatsch entweder wieder für längere Zeit schließen oder in das Gemeindehaus Herkingrade umziehen. Bei einer Umfrage haben sich die meisten Anwesenden für das Gemeindehaus Herkingrade entschieden. Auch dort wird das Café-Klatsch-Team für eine gemütliche Atmosphäre sorgen. Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen in den neuen Räumen. Sollte jemand nicht die Möglichkeit haben das Gemeindehaus Herkingrade zu erreichen, bitte bei Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43, oder Doris Seibert, Telefon: 02191/59 24 077, melden.

Das Café-Klatsch-Team

Frauentreff & Handarbeitskreis

Seit März können sich auch der Frauentreff & Handarbeitskreis wieder treffen. Einige neue Mitglieder sind hinzugekommen und so ist der Kreis deutlich gewachsen. Bei Kaffee und Kuchen hatten wir viel zu erzählen und es wurden Ideen für die nächsten Treffen gesammelt. Zum Beispiel ein Spielenachmittag im Mai sowie Besuche im Café Scheideweg und im Röntgen-Museum wurden geplant. Da das Bürgerzentrum Wupper ab Mitte Mai umgebaut wird, werden die nächsten Treffen im Gemeindehaus Herkingrade stattfinden. Dafür haben sich die Anwesenden mehrheitlich ausgesprochen. Als Termin für die Treffen wurde jeder dritte Mittwoch im Monat abgesprochen. Es wurden Fahrgemeinschaften verabredet für die, die das Gemeindehaus Herkingrade nicht fußläufig erreichen können. Frauen aller Konfessionen sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen. Bei auswärtigen Besuchen bitte um Anmeldung bei Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/ 66 36 43.

Dorit Lauterbach

Hoffnungsfest: Begegnungen und mehr

Sieben Abende mit vollem Input, begeisternden Gedanken, christlicher Gemeinschaft und gutem Besuch in der einmaligen Location des Wülfingmuseums liegen nun hinter uns. Was daraus wird, das werden wir unter anderem bei der Nachbereitung unseres tollen Hoffnungsfestes erleben.

Was sicher bleibt: Die Gemeinschaft der begeisterten Christen hier in Dahlerau, ganz neue Gedanken, viele Bilder und manches Lachen, Begegnungen und tiefe Gespräche bis in die Nacht. Danke auch Pierre noch einmal für manches Bild, manchen Gedanken und Deine Kreativität. Du hast uns den Kern des Christlichen Glaubens einmal mehr überaus attraktiv, zukunftsweisend und krisentauglich vermittelt.
Die Geschichte Jesu geht weiter!

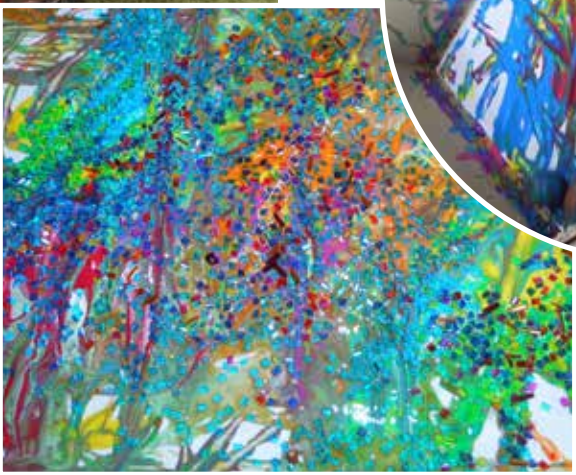
Pfarrer Albrecht Keller

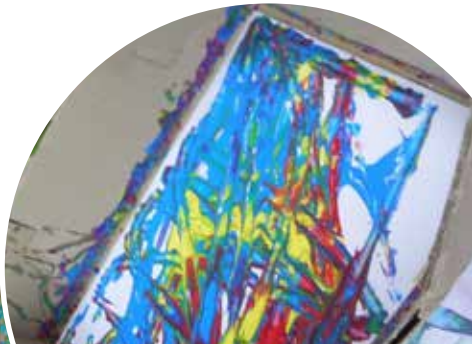
Fotos: Torsten Kleinschmidt

Farbenwochen bei d

Im Februar haben wir mit unserem Projekt zum Thema „Farben“ begonnen. Dabei haben uns verschiedene Bücher (zum Beispiel „Malwida – Die Königin der Farben“) und tolle Ideen begleitet. In jeder Woche stand eine einzelne Farbe im Vordergrund. In der letzten und achten Farbenwoche ging es um alle Regenbogenfarben.

Es fanden Angebote zu jeder Farbe statt. Die Kinder haben etwa „Geisterspucke“ (ein Gemisch aus Wasser, Speisestärke und Farbe), bunte „Duschen“ aus Krepppapier, Handabdrücke, Farb-Misch-Tüten und Lavalampen hergestellt. Jeden Mittwoch zogen die Kinder und Erzieherinnen sich zur passenden Farbe an, haben eine „Rotjagd“/ „Blaujagd“ etc. (bewegte Fantasiereise, auch bekannt als „Löwenjagd“) gemacht und somit die jeweilige Farbe gefeiert. Das Projekt hat allen sehr viel Spaß gemacht und die tollen Ergebnisse schmücken nun die Kita und die Kinderzimmer.





en „Wuppermäusen“

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

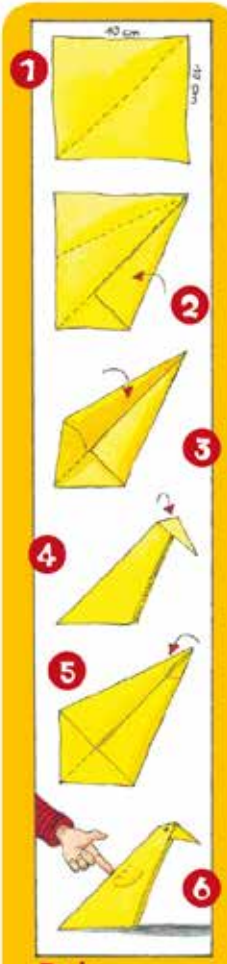
Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!", sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!" Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. Lies nach: 4. Mose 22

Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.

Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Hase

Herzliche Einladung

zum Familiengottesdienst
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau

Wann?	Was?	Wo?
12. Juni, 11 Uhr	Familiengottesdienst „Kommt und feiert mit uns“; Verabschiedung der Vorschulkinder und der langjährigen Kita-Leiterin	Kirche Dahlerau
28. August, 11 Uhr	Familiengottesdienst	Herkingrade

Eindrücke aus dem Familiengottesdienst

Fotos: Torsten Kleinschmidt

Familiengottesdienst: Gespräch und Bericht

Henriette und Anne Keller im Gespräch:

Woran erinnerst Du Dich, wenn Du an den Familiengottesdienst denkst?

Henriette: Ich denke an das Bild von Bartimäus und Jesus. Bartimäus hatte ein Armband mit drei schwarzen Punkten. Das heißt, dass er blind ist. Jesus hat seine Arme dem Bartimäus entgegengestreckt und ihn angelächelt.

Welches Lied gefiel Dir am besten?

Henriette: Laudato si, o mio Signore.

Was hast Du Dir von der biblischen Geschichte gemerkt?

Henriette: Jesus hat gemacht, dass Bartimäus wieder sehen konnte. Der Bibelvers aus der Geschichte steht auch über dem Altar in der Kirche Dahlerau. Herr Wülfing ließ ihn dort anschreiben. Jesus sagt das zu den Menschen. Und auch Herr Wülfing schickte keinen fort, denn er brauchte Arbeiter. Das fand ich interessant.

Was kannst Du mir über das Taufgedächtnis erzählen?

Henriette: Ich habe einen Holzfisch gestaltet. Meiner hat einen gelben Untergrund, goldene Glitzerpunkte und darauf stehen mein Name, das Taufdatum und mein Taufspruch. Im Gottesdienst durften wir unseren Fisch an einem „Taufboard“ befestigen.

Was hat Dir am Gottesdienst besonders gut gefallen?

Henriette: Mir gefiel, dass nach dem Gottesdienst noch gemeinsam gegessen wurde, dass ich ein kleines Buch mit Geschichten basteln durfte und dass ich „Kubb“ auf der Wiese spielen konnte.

Am 15. Mai feierte die Gemeinde einen Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis. Im Gemeindehaus gab es um 11 Uhr keinen freien Platz mehr. Martina Röttger las mit den Konfis eine Bibelgeschichte vor, Lothar Körschgen begleitete sie mit Gesang und am Klavier. Mithilfe des Beamers betrachteten wir ein Bild von Bartimäus. Die Kinder der Gemeinde entdeckten viele Details, etwa die Binde mit den drei schwarzen Punkten.

Für die in den vergangenen drei Jahren Getauften gab es eine besondere Aktion: Sie befestigten bunt gestaltete Tauf-Fische am blauen Taufboard. Anschließend wurde draußen noch gegrillt, die Kinder konnten auf der Wiese „Kupp“ oder Krocket spielen. Es gab auch ein Fühl-Quiz. Danke auch an das Presbyterium und die Konfi-Eltern für den leckeren Imbiss.

Marei Keller

Gemeindefahrt nach Kamp-Lintfort

Fahrt der Gemeinden Remlingrade-Dahlerau / Radevormwald-Reformiert nach Kamp-Lintfort.
Datum: Mittwoch, 22. Juni, 8.30 Uhr bis circa 18 Uhr.
Abfahrten: 8.30 Uhr am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 8.45 Uhr an der Evangelischen Kirche Dahlerau.

Programm:
11 Uhr: Ankunft am Kloster Kamp-Lintfort. Der Bus hält direkt am Kloster.
*Besichtigung der Klosterkirche
*Besichtigung des Klostergartens
*Besichtigung des Terrassengartens (Zugang entweder über Treppen oder weitgehend flach)
*Besichtigung der Ausstellung über die Geschichte der Zisterzienser und der besonderen Geschichte des Gartens von Kloster Kamp (Bezug zu Sanssouci/Potsdam). Am Kloster Kamp wird es keine Führung geben, aber es gibt ausreichend Info-Tafeln.

Foto: blickfang – stock.adobe.com

13 Uhr: Mittagessen im Restaurant Haus Bieger (unmittelbar neben der Klosterkirche) und Möglichkeit zum Besuchs des Klosterladens.
14.45 Uhr: Weiterfahrt zum Zechenpark Friedrich-Heinrich.
15 Uhr: Ankunft Zechenpark (Parkplatz direkt am Park).
15.15 Uhr: Wahlweise geführte Besichtigung des Lehrstollens (15 Personen) oder Picknick im Zechenpark.
16.15 Uhr: Rückfahrt nach Radevormwald. Ankunft Dahlerau – DBH circa 18 Uhr.
Der Teilnahmebeitrag für Bus, Stollenführung / Picknick beträgt 24 Euro (wird vor dem Bus eingesammelt); das Essen zahlt jede*r selbst (Haus Bieger wird uns zur Auswahl eine kleine Speisekarte zur Verfügung stellen).

Auskunft erteilen:
Pfr. Albrecht Keller (Telefon 0171 / 47 18 521), Pfr. Dr. Dieter Jeschke (Telefon 02195 / 10 44).
Anmeldung bitte über das Gemeindeamt (Telefon 02195 / 13 14).

Dienstag

Konfirmanden-unterricht	Pfr. Albrecht Keller, Telefon 0171/47 18 521 Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Besuchsdienst	Koordination erfolgt durch Martina Domann, Telefon: 02191/61 02 86
Posaunenchor	19.30 bis 21.30 Uhr, Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Café Klatsch	nach Absprache, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

Mittwoch

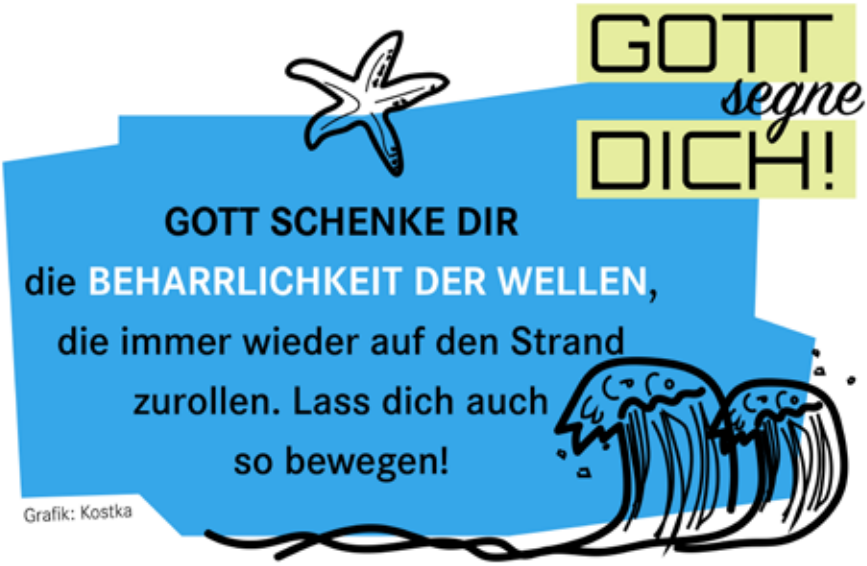
Andacht in Haus Thiele	jeden letzten Mittwoch im Monat, Siedlungsweg 25 Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521
Handarbeitskreis/ Frauentreff	jeder 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43
Bibel im Gespräch	nach Absprache, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade, Themenvorschläge jederzeit willkommen, Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521

Donnerstag

Singgemeinschaft	wöchentlich, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Gemeindetreff (Seniorenclub und Gemeindetreff)	jeden 2. Donnerstag im Monat: 9. Juni, 11. August Gemeindehaus Herkingrade, 14.30 bis 16.30 Uhr Julia Klinkusch, Telefon 02191/59 27 866 (oder mobil: 0176/21 23 02 73)

Freitag

Frauenkochgruppe	nach Absprache jeden ersten Freitag im Monat, 19 Uhr, Herkingrade Christiane Bäcker-Mennen, Telefon: 0175/16 20 673, um Anmeldung zum Kochen bis Mittwoch vor dem Treffen wird gebeten



Name und Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Pfarrer	
Ernst Albrecht Keller	0171/47 18 521
Pastoratshof 1, 42477 Radevormwald	02191/96 81 721 (Büro)
Vor-Ort-Büro (VOB)	
Krankenhausstraße 13,	
42477 Radevormwald	
Petra Basener	02195/6 77 10
	petra.basener@kklennep.de
Sabine Schneider	02195/6 77 10
Öffnungszeiten:	
Montags von 8.30 bis 12 Uhr,	
mittwochs und donnerstags von 14	
bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30	*Homepage:*
bis 11 Uhr.	remlingrade-dahlerau.ekir.de

Presbyterium	
Martina Domann (zuständig für Kita)	02191/61 02 86
Pfr. Ernst Albrecht Keller (stv. Vors.)	0171/47 18 521
Torsten Kleinschmidt (Vorsitzender)	02195/28 16
Christoph Maurer (Finanzkirchmeister)	0177/14 81 159
Hans-Otto Ottfried, (Gebäude/Friedhof)	02195/84 51
Martina Röttger (Mitarbeiterpresbyterin)	0157/70 355 782

Bürgerzentrum Siedlungsweg 24	
Quartiersmanagement Wupperorte	0151/114 58 294
Küster	
Martin Lippert (Küster u. Friedhofsgärtner)	0176/54 50 55 16
Lothar Körschgen (Remlingrade)	0176/ 78 31 94 14
Organisten	
Lothar Körschgen (Remlingrade)	0176/ 78 31 94 14
Patrick Jarosch (Dahlerau)	0176/ 57 91 80 83

Ev. Kindergarten „Die Wuppermäuse“
Leiterin: Manuela Biekowski 02191/66 79 86

Café „Klatsch“
Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24,
jeden zweiten Dienstag im Monat
von 14.30 bis 17 Uhr (aktuell nach Absprache)

Diakoniestation Radevormwald
Telegrafenstraße 1, 42477 Radevormwald 02195/93 12 99
02195/93 12 97 (Fax)

Ehe- u. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk
Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid 02191/59 16 060

Kirchenkreis Lennep
Geschwister-Scholl-Straße 1a,
42897 Remscheid 02191/96 810

Suchtberatungsstelle Wipperfürth 02261/67 52 10

Offener Freundeskreis Sucht-Krankenhilfe
Hans Kohlhage 02195/72 53

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/111 0 111 und
0800/111 0 222

Ökumenisches Hospiz Radevormwald 02195/68 49 36
Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald
(Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,
donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

5. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

12. Juni, 11 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, Verabschiedung Kita und anschl. Fest, Pfarrer Keller

19. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

26. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, mit Kirchencafé, Pfarrer Keller

3. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst, Lutherische Kirche Radevormwald, Pfarrer Keller

10. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, mit Kirchencafé, Pfarrer Jeschke

17. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst Reformierte Kirche Radevormwald, Pfarrerin Melzer

24. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Dahlerau, mit Kirchencafé, Pfarrer Müller

31. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

7. August, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau

14. August, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Remlingrade

21. August, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, mit Kirchencafé

28. August, 11 Uhr, Familiengottesdienst, Gemeindehaus Herkingrade

Erklärung Farbschema:

Remlingrade/Herkingrade	Dahlerau	Rade

Der Gemeindebrief per E-Mail

Liebe Gemeindeglieder,
ab sofort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Gemeindebrief statt in gedruckter Form als digitale Version per E-Mail zu erhalten. Damit leisten Sie einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und entlasten sowohl die Gemeinde bezüglich der Druckkosten als auch die Austräger. Schicken Sie einfach formlos eine E-Mail an kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de mit dem Hinweis, dass Sie den Gemeindebrief künftig per Mail erhalten wollen. Wenn Sie sich später wieder umentscheiden, ist das auf demselben Weg formlos möglich.

Starker Dienst am Menschen

Mehr als häusliche Alten- und Krankenpflege seit mehr als 30 Jahren!

Hauswirtschaftliche Versorgung

Betreuung und Versorgung in der Tagespflege Bergerhof

24h-Betreuung in zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Betreuung in der Wohnanlage Muskatorstraße „Langer Johann“

Kommen Sie in unser Team: www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote

Wir helfen - DiR - Diakonie in Radevormwald

DIAKONIE STATION
Radevormwald gGmbH

Diakoniestation
Radevormwald
Telegrafenstraße1
42477 Radevormwald

Tel.: 02195 931299
Fax: 02195 931297
info@diakonie-rade.de
www.diakonie-rade.de

Wohnen mit Service & Herz
Muskatorstraße Radevormwald

wecare

Wir denken Pflege neu.

Seniorenzentrum Thiele
Siedlungsweg 25
42477 Radevormwald
Telefon: 02191/464320

Seniorenzentrum Radevormwald
Uelfestraße 24
42477 Radevormwald
Telefon: 02195/6860

www.wecare-gruppe.de

A. Seitz Bodenverlegeservice

- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum

ELEKTRO LIPPERT

Johannes Lippert
Elektromeister
Oberönkfeld 16
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80
Mob.: 01 51 - 22 96 29 21
info@elektrolippert.de
www.elektrolippert.de

- Beratung - Wartung & Service
- Neubauinstallation & Altbausanierung
- Photovoltaik
- TV & Satanlagen & Türsprechanlagen
- Netzwerktechnik
- Zähleranlagen
- Brandschutz & Rauchmelder

Qualität ist unser Standard

Ausführung sämtlicher Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork, Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tönniesstraße 43
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49

» Der Lohnarbeiter «

Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712
Mobil 0170 - 5310056